

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

mitglieder wurden ausgezeichnet; davon erhielten: Hochwürden P. Definitor und Prior Sales Heilinger das Ehrenzeichen II. Klasse, Br. Ambros Zwáček die Silberne Ehrenmedaille, acht Brüder die Bronzene Ehrenmedaille vom Roten Kreuze mit der Kriegsddekoration; Br. Burghard Mayer, Zugführer der Sanitätsabteilung Nr. 4 (Sanitäts-Divisionsanstalt), das Silberne Verdienstkreuz am Bande der Tapferkeitsmedaille und die Bronzene Medaille vom Roten Kreuze; Br. Gebhard Seitz die bayerische Landwehr-Verdienstmedaille. Die zwei Glocken der Klosterkirche, im Gesamtgewichte von 184½ kg, wurden am 3. Oktober 1916 abgeliefert. Bei den Christbescherungen wurden die Verwundeten mit sinnigen Weihnachtsgaben und einer reichlichen Jause bedacht. Für Unterhaltung der Verwundeten ist ausgiebig gesorgt durch Konzerte, ausgeführt von der Salonkapelle Hajek, Sappeurkapelle, Studentenkapelle „Frohsinn“, durch Klavier- und Violinvorträge, durch Taschenspielerkünste usw., wobei den Verwundeten immer eine Jause verabreicht wird. Unter Begleitung von Ordensmitgliedern unternahmen Rekonvaleszente Ausflüge in die Umgebung, teils mit der Trambahn, teils zu Schiff und Bahn. Kino, wie öffentliche Konzerte werden ebenfalls von Rekonvaleszenten fleißig besucht. Die Dekorierungsfeierlichkeiten von Mannschaftspersonen sind immer in Verbindung gebracht mit Konzert und Jause und überdies erhält der Dekorierte noch eine sinnige Erinnerungsgabe (Radium-Armbanduhr oder Tabatière usw.). Spiele verschiedenster Art sowie eine neuerrichtete Kegelbahn bringen den Verwundeten viel Kurzweil.¹⁾



Aus dem Reservespital der Ehrw. Elisabethinen in Linz.

Verwundete mit Primarius Dr. Ehl und Gemahlin.

Vorne, links von Frau Primarius Dr. Ehl der „lustige Maxi“; der Arme hat beide Füße verloren.

Das **öffentliche Krankenhaus der Barmherzigen Schwestern Linz (Herrenstraße)** erhöhte seinen Belegraum zu Kriegsbeginn von 300 auf 400 Betten und stellte 200 Betten in den Dienst der Verwundetenpflege. Primarius des Spitales ist bekanntlich Sanitätsrat Dr. Karl Urban.

An der Militärabteilung versehen 30 Schwestern den Krankendienst, außerdem sind noch 10 Schwestern in dem Reservespital in Ried tätig.

An die verschiedenen Kriegsschauplätze sind 25 Schwestern abgegangen.

Auszeichnungen (Silberne und Bronzene Ehrenmedaillen mit der Kriegsddekoration vom Roten Kreuze) haben 50 Schwestern erhalten.

Als Opfer ihres Berufes sind 6 Schwestern gestorben.

Bis 1. Oktober 1916 wurden gegen 3000 fast ausschließlich Schwer- und Schwerstverwundete gepflegt und an ihnen über 3000 Operationen vorgenommen. An Röntgenuntersuchungen wurden 3500 vorgenommen. Zur Zeit der Mobilisierung wurden durch zirka zwei Monate täglich 50 bis 80 einberufene Reservisten gepflegt und beherbergt.

Elisabethinen-Kloster und -Spital Linz. Als Militär-Pflegestätte wurde ein großer Saal und ein geräumiges Zimmer zur Verfügung gestellt. Fast alle Schwestern sind abwechselnd als Pflegerinnen tätig. Bisher sind 11 Schwestern ausgezeichnet worden.

¹⁾ Ueber Bischof Rudolph als Krankenpfleger bei den Barmherzigen Brüdern, siehe an anderer Stelle. Der Herausgeber.